

Wie wird die Förderung berechnet?

Beispiel 1: Reifenhändler (kleines Unternehmen)

Ein Reifenhändler will eine größere Kundenreichweite und effizientere Prozesse durch Investitionen in digitale Technologien erreichen. Der Förderantrag enthält folgende Angaben:

Unternehmensgröße: bis zu 50 Beschäftigte
Investition in einen neuen Webauftritt mit Online-Vertrieb sowie neue technologische Infrastruktur (IP-Telefonie, elektronische Warenannahme)
Investitionsvolumen: ca. 60.000 Euro

Das Vorhaben wird mit einer Förderquote von 50% und somit insgesamt 30.000 Euro durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Beispiel 2: Wertschöpfungsnetzwerk

Drei Unternehmen (Händler, Gardinenhersteller und Stoffproduzent) wollen die gemeinschaftlichen Prozesse in der Lieferkette digitalisieren und einen verbesserten Absatz ihrer Produkte durch Effizienzgewinne erzielen. Ziel der Investition ist die Entwicklung einer unternehmensübergreifenden IT-Software, die auch als App nutzbar ist. Vorteile: automatisierte Bestellprozesse, bessere Kundenorientierung, Kosteneinsparungen.

Hierzu beantragen sie jeweils als Bestandteil eines Wertschöpfungsnetzwerkes eine Förderung mit folgenden Angaben:

| | | | |
|----------------------------------|---------|---------|---------|
| Unternehmensgröße (Beschäftigte) | 45 | 45 | 120 |
| Investitionsvolumen | 80.000€ | 80.000€ | 80.000€ |

Als Wertschöpfungsnetzwerk werden zwei Unternehmen mit einer Quote von 50% (jeweils 40.000 Euro) und das kleine Unternehmen mit einer Quote von 55% (44.000 Euro) für die geplante Investition gefördert.



Bei allen Fragen zur Förderung wenden Sie sich bitte an:

DLR Projektträger
Hotline: +49 228 38212315
digitaljetzt@dlr.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin

Gestaltung
Hirschen Group GmbH, Berlin

Stand
August 2020

Druck
MKL Druck GmbH & Co. KG
Graf-Zeppelin-Ring 52
48346 Ostbevern

bmwi.de/digital-jetzt

mittelstand-digital.de



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Digitalisierung des Mittelstands

Förderprogramm „Digital Jetzt –
Investitionsförderung für KMU“



bmwi.de



Gerade auch die mittelständischen Unternehmen können vom digitalen Zeitalter profitieren. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt sie mit dem neuen Förderprogramm „Digital Jetzt“ bei der Digitalisierung der Geschäftsprozesse und der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

– Peter Altmaier –

Bundesminister für Wirtschaft und Energie



Wer kann die Förderung beantragen?

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks sowie der freien Berufe
 - mit 3 bis 499 Beschäftigten, die entsprechende Digitalisierungsvorhaben planen.

Wie hoch ist die Förderung?

Bis zu 50% der Investitionskosten plus Bonusprozentpunkte; in der Regel maximal 50.000 Euro (in Ausnahmefällen bis 100.000 Euro).

Das Programm „Digital Jetzt“ enthält zwei Fördermodule.

Fördermodul 1: „Investition in digitale Technologien“

Unterstützt Investitionen in Soft- und Hardware, insbesondere für die interne und externe Vernetzung des Unternehmens. Mindestzuschuss des Bundes: 17.000 Euro.

Fördermodul 2: „Investition in die Qualifizierung der Belegschaft“

Unterstützt Unternehmen bei der Schulung/Qualifizierung der Beschäftigten im Umgang mit digitalen Technologien. Mindestzuschuss des Bundes: 3.000 Euro.

Unternehmen können in einem oder in beiden Modulen eine Förderung beantragen. Das Vorhaben darf zum Zeitpunkt der Bewilligung noch nicht begonnen haben!

Wie wird gefördert?

Die Förderung wird als Zuschuss gewährt, der nicht zurückgezahlt werden muss. Die Förderquote (in % der Investitionskosten) ist nach Unternehmensgröße gestaffelt.

- Bis 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: bis zu 50%
- Bis 250 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: bis zu 45%
- Bis 499 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: bis zu 40%¹

Die Förderquote kann erhöht werden bei:

- gleichzeitigen Investitionen mehrerer Unternehmen innerhalb einer Wertschöpfungskette / eines -netzwerks (+ 5 Prozentpunkte)
- Investitionen im Bereich IT-Sicherheit, inklusive Datenschutz (+ 5 Prozentpunkte)
- Investitionen in strukturschwachen Regionen (+ 10 Prozentpunkte)

¹ Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu begrenzen, gelten für alle bis zum 30.06.2021 eingehenden Anträge diese Förderquoten. Ab dem 01.07.2021 werden die Förderquoten um jeweils 10 Prozentpunkte reduziert.

Warum wird gefördert?

Digitale Technologien ermöglichen neue Geschäftsmodelle, intelligente Arbeits- und Produktionsprozesse, eine effektivere Kundengewinnung und eine bessere Vernetzung. Digitale Kompetenzen sind ein entscheidender Faktor für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU).

Ziele des Programms sind insbesondere:

- Mehr Investitionen in digitale Technologien und Know-how bei KMU
- Mehr digitale Geschäftsprozesse in Unternehmen
- Mehr Chancen durch digitale Geschäftsmodelle
- Mehr IT-Sicherheit in Unternehmen

TIPPS FÜR ANTRAGSTELLER:

- Den Antrag rechtzeitig vor Beginn des jeweiligen Digitalisierungsvorhabens stellen
- Darauf achten, ob Bedingungen für eine erhöhte Förderquote vorhanden sind
- Prüfen, ob eine Kombination beider Fördermodule sinnvoll ist (Investition in digitale Technologie und in Mitarbeiterqualifizierung)
- Info-Angebote des BMWi und der Partner nutzen

[bmwi.de/digital-jetzt](https://www.bmwi.de/digital-jetzt)